

SOZIALWIRTSCHAFT ÖSTERREICH

Mitglieder-Newsletter

WIR SIND VIELE – GRÜNDUNG EINER NEUEN FACHGRUPPE, FORDERUNGSÜBERGABE DER GEMEINNÜTZIGEN IN ÖSTERREICH AN DIE WAHLWERBENDEN PARTEIEN, VERANSTALTUNGSHINWEISE – UPDATE GEMEINNÜTZIGKEIT, INFOVERANSTALTUNG ZU NIS2, ÖKSA- JAHRESKONFERENZ

12.09.2024

Liebes Mitglied der Sozialwirtschaft Österreich,

wir sind viele, das zeigt sich auch durch die in den Fachgruppen vertretenen zahlreichen sozialen und gesundheitlichen Dienstleistungen. Daher wird die Fachgruppe Gesundheits- und Soziale Dienste nun geteilt. Nähere Informationen dazu finden Sie unten. In diesem Newsletter dürfen wir Sie auch über unsere Forderungsübergabe an die wahlwerbenden Parlamentsparteien im Rahmen einer gemeinsamen Aktion mit den anderen vier großen Dachverbänden im Bereich der gemeinnützigen Organisationen und Freiwilligenorganisationen informieren sowie auf drei Veranstaltungen hinweisen, die sicherlich für Sie von hohem Mehrwert sein können. Außerdem findet am 1. Oktober 2024 unsere Forderungsübergabe an die Gewerkschaft statt und damit werden traditionell die KV-Verhandlungen zum SWÖ-KV eingeläutet. Dazu informieren wir Sie aber dann umfassend in unserem nächsten Newsletter.

Wir wünschen Ihnen inzwischen einen guten Start in den Herbst!

Ihr Team der Sozialwirtschaft Österreich

NEUE FACHGRUPPE – AUS GESUNDHEITS- UND SOZIALE DIENSTE WIRD GESUNDHEITS- UND PFLEGEDIENSTE SOWIE SOZIALE DIENSTE UND RETTUNGSDIENSTE

Wir sind viele! Das ist einer unserer Slogans und stellt dar, wie breit die Sozialwirtschaft Österreich ist. Nicht nur, dass über **100 Berufsgruppen in unserem Kollektivvertrag** Platz finden, auch haben wir **zahlreiche Bereiche, in denen unsere wichtigen sozialen Dienstleistungen** erbracht werden. Diese Bereiche waren bisher in vier Fachgruppen abgebildet: Arbeitsmarktpolitische Dienstleistungen, Behindertenarbeit und Psychosoziale Arbeit, Gesundheits- und Soziale Dienste sowie Kinderbetreuung und Kinder- und Jugendhilfe.

Die Fachgruppen dienen zum allgemeinen Austausch, zur Information, zur Bearbeitung von Themen und auch zur Vorbereitung der SWÖ-KV-Verhandlungen. Da die **Fachgruppe Gesundheits- und Soziale Dienste** nicht nur sehr **viele Mitglieder** umfasst, sondern neben dem **großen Bereich der Pflege** auch **zahlreiche soziale Dienste** abbildet, hat der Vorstand der SWÖ beschlossen, diese Fachgruppe zu teilen. Damit soll es für beide großen Bereiche besser möglich sein, auch in den Fachgruppentreffen **zielgerichtet Themen des „eigenen“ Bereiches zu bearbeiten**.

Aus der Fachgruppe Gesundheits- und Soziale Dienste (bisher GSD) werden daher zwei Fachgruppen, wobei der Bereich „Soziale Dienste und Rettungsdienste“ quasi „herausgelöst“ wird. Damit ergeben sich folgende zwei Fachgruppen:

- Gesundheits- und Pflegedienste
- Soziale Dienste und Rettungsdienste.

Für die „neue“ **Fachgruppe der Sozialen Dienste und Rettungsdienste** ist eine konstituierende Sitzung erforderlich. Diese wird am **14. Oktober 2024** stattfinden, eine Einladung wurde bereits per E-Mail versendet. Bei Interesse melden Sie sich gerne mit dem Einladungslink, den Sie darin finden, an. **Die Konstituierung betrifft somit nur jenen Teil der Fachgruppe, der in der „neuen“ Fachgruppe zusammengefasst wird.**

Die **Fachgruppe Gesundheits- und Pflegedienste** wird wie vereinbart am **Dienstag, 8. Oktober 2024** tagen.

Wir freuen uns, Sie in der neuen Fachgruppe begrüßen zu dürfen!

FORDERUNGSÜBERGABE DER GEMEINNÜTZIGEN IN ÖSTERREICH AN DIE WAHLWERBENDEN PARTEIEN

Pünktlich kurz vor der Nationalratswahl haben die gemeinnützigen Organisationen in Österreich ihren Forderungskatalog dargelegt. Vertreter*innen der fünf großen Dachverbände – davon ist einer die Sozialwirtschaft Österreich – im Bereich der gemeinnützigen Organisationen und Freiwilligenorganisationen, die insgesamt etwa 3.000 Organisationen vertreten, forderten am Montag, den 9. September 2024 mehr Einbindung in politische Verhandlungen. Förderungen sollen zudem sicherer und effizienter werden. Die künftige Sozialpolitik muss zudem entschlossener und parteiübergreifend sein.

Insgesamt zwölf Kapitel umfasst der [Forderungskatalog](#) der fünf Dachverbände. Abgedeckt sind die Bereiche Soziales und Pflege, Rettungswesen, Natur- und Umweltschutz, Kultur, Menschenrechte und Bildung. Zu den wichtigsten Forderungen an die neue Bundesregierung zählen die Stärkung des gemeinnützigen Sektors, die bessere Einbindung der Zivilgesellschaft, eine Pflegereform sowie eine Klima- und Naturschutzoffensive.

„In der kommenden Regierung muss sichergestellt werden, dass auch in Zukunft bei größeren Krisen – wie bereits bei der Coronapandemie – wirksame, bundesweite Hilfsinstrumente für den gemeinnützigen Sektor und Freiwilligenorganisationen geschaffen werden“, so Yvonne Hochsteiner, Geschäftsführerin der Sozialwirtschaft Österreich.

Bekanntnisse zur Gemeinnützigkeit gab es von allen anwesenden politischen Gästen, es bleibt abzuwarten, ob sie diese auch nach der Wahl am 29. September erfüllen werden. Einen Bericht dazu im Fernsehen finden Sie [hier](#), einen Radiobericht zum Nachhören [hier](#).

VERANSTALTUNGSHINWEISE

Update Gemeinnützigkeit am 24. September 2024 in Wien

Wir möchten Sie herzlich zu unserem diesjährigen **Update Gemeinnützigkeit**, einer Kooperation der **Sozialwirtschaft Österreich** mit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft **Solidaris**, einladen.

Datum: **Dienstag, 24. September 2024 von 13.00 bis 17.00 Uhr**

Ort: **Diplomatische Akademie Wien**, Favoritenstraße 15a, 1040 Wien

Die Einladung zur Veranstaltung haben wir Ihnen bereits zugeschickt. **Anmeldungen** werden bis 20. September 2024 unter update@solidaris.at entgegengenommen.

Das **Programm** finden Sie hier: <https://www.solidaris.wien/so-main.php?page=veranstaltungen>

Webinar - NIS 2-Richtlinie: So bereiten Sie sich optimal vor! - 2. Oktober 2024

In Kooperation mit der **BDO** dürfen wir Sie zu einem Webinar zum Thema „**NIS 2-Richtlinie: So bereiten Sie sich optimal vor!**“ einladen.

In einer digitalisierten Welt steigt auch das Risiko von Cyberangriffen immer weiter an. Damit innerhalb der EU ein hohes gemeinsames Cybersicherheitsniveau erzielt wird, hat der Gesetzgeber die NIS 2-Richtlinie (Netz- und Informationssystemsicherheitsgesetz 2024 - NISG 2024) ins Leben gerufen.

Organisationen ist es häufig nicht bewusst, dass sie von der NIS 2-Richtlinie betroffen sein werden, und sie riskieren damit hohe Strafen. Zudem sind die konkreten Umsetzungsmaßnahmen vielen Verantwortlichen bis dato nur mäßig bekannt. Dieses betrifft hauptsächlich Organisationen im Pflege- und Behindertenbereich und Gesundheitsdienstleistungen, die mehr als 45 Mitarbeiter*innen beschäftigen.

Die Veranstaltung findet am **Mittwoch, 2. Oktober 2024 von 16.00 – 17.30 Uhr online** statt.

Anmeldungen bitte unter folgendem Link:

<https://attendee.gotowebinar.com/register/3824791276869100635?source=SW%C3%96>

Den Link zum Webinar erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung. Die Veranstaltung ist kostenlos.

ÖKSA JAHRESTAGUNG am 7. November 2024 in Klagenfurt

PFLEGE UND BETREUUNG ALS KNAPPES GUT

Auswirkungen – Chancen - Strategien

In Österreich wird sich die Zahl an hochaltrigen Menschen in den nächsten Jahren stark erhöhen. Damit wird auch die Zahl pflegebedürftiger Personen steigen und nach Berechnungen des Österreichischen Institutes für Wirtschaftsforschung (WIFO) im Jahr 2050 bei mehr als 730.000 liegen.

Damit steigen nicht nur die Ausgaben für Pflegegeld und Unterstützungsleistungen, sondern auch die Nachfrage nach Pflegekräften. Aufgrund der demografischen Entwicklungen werden in Österreich nach Berechnungen der Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) bis zum Jahr 2030 etwa 51.000 und bis 2050 etwa 196.000 zusätzliche Pflegekräfte benötigt. Diese Entwicklungen stellen eine große Herausforderung für das österreichische Gesundheits- und Sozialsystem dar.

In der diesjährigen Jahreskonferenz werden nicht nur die ökonomischen Effekte und gesellschaftlichen Auswirkungen dieses Phänomens diskutiert, sondern auch innovative internationale Ansätze zur Bewältigung vorgestellt. Weiters setzen sich die Teilnehmer*innen in verschiedenen Arbeitsgruppen mit den möglichen Chancen von Multiprofessionalität, Digitalisierung, Freiwilligenarbeit und Caring Communities auseinander. Die erarbeiteten Strategien und Ergebnisse der Tagung werden als Empfehlungen an die Politik für die kommende Regierungsperiode weitergegeben.

Das **Österreichische Komitee für Soziale Arbeit (ÖKSA)** möchte in seinem Wesen als Kommunikationsplattform zwischen Bund, Ländern, Trägern der „Freien Wohlfahrt“ sowie Städte- und Gemeindebund zur öffentlichen Bewusstseinsbildung beitragen.

Hier kommen Sie zum **Programm** und zur **Anmeldung** www.oeksa.at.

KONTAKTINFORMATION

Die Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle stehen Ihnen für Rückfragen gerne zur Verfügung:

- **Geschäftsführung:** Mag. Yvonne Hochsteiner, LL.M.: yvonne.hochsteiner@swoe.at; 01/353 44 80-30.
- **Mitgliederinformation und Seminaranmeldungen:** Dagmar Schneider, office@swoe.at oder 01/353 44 80 (Montag bis Donnerstag 9.00 bis 13.00 Uhr und Freitag von 09.00 – 12.00 Uhr).
- **Rechtsberatung:** Mag. Stefanie Diem und Mag. Ludovica Herout: Wir ersuchen primär um schriftliche Anfragen unter rechtsberatung@swoe.at. Das erleichtert uns die systematische Beantwortung Ihrer Anliegen. Telefonisch sind die Mitarbeiterinnen unter 01/353 44 80 – DW 40 Montag bis Donnerstag in der Zeit von 09.00 – 13.00 Uhr und am Freitag von 09.00 – 12.00 Uhr erreichbar.
- **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:** Mag. Alexandros Stavrou, alexandros.stavrou@swoe.at; 01/353 44 80-50.

Mit herzlichen Grüßen

Yvonne Hochsteiner
Geschäftsführerin

Erich Fenninger
Vorsitzender

Sozialwirtschaft Österreich
Apollogasse 4/8, 1070 Wien
T +43 (1) 353 44 80 – 30
yvonne.hochsteiner@swoe.at
www.swoe.at